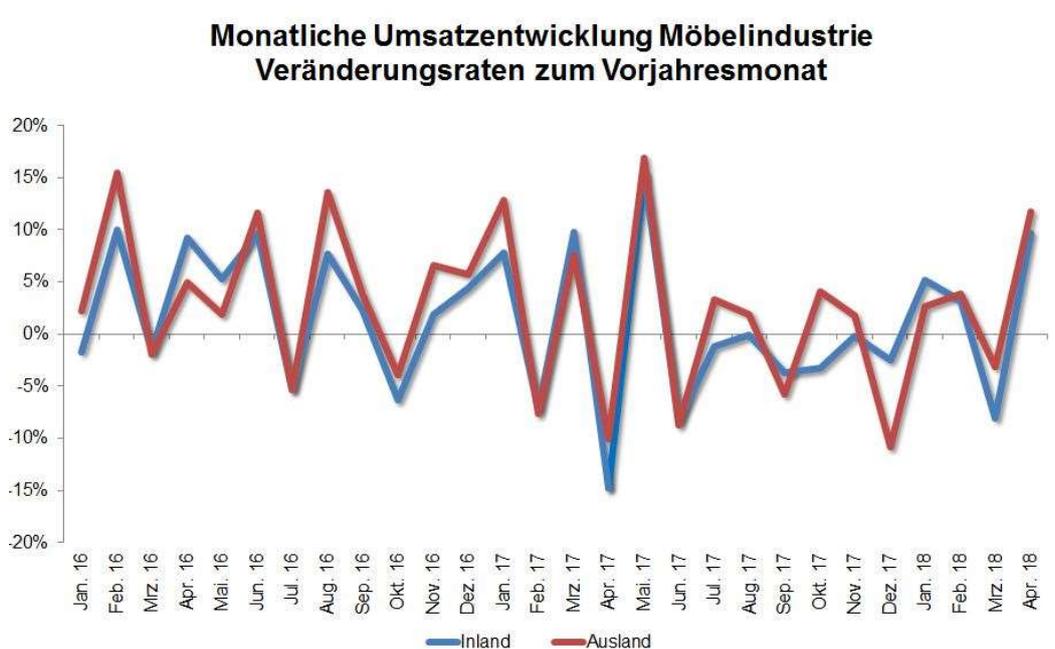


Möbelindustrie: Umsätze im April 2018 im Plus

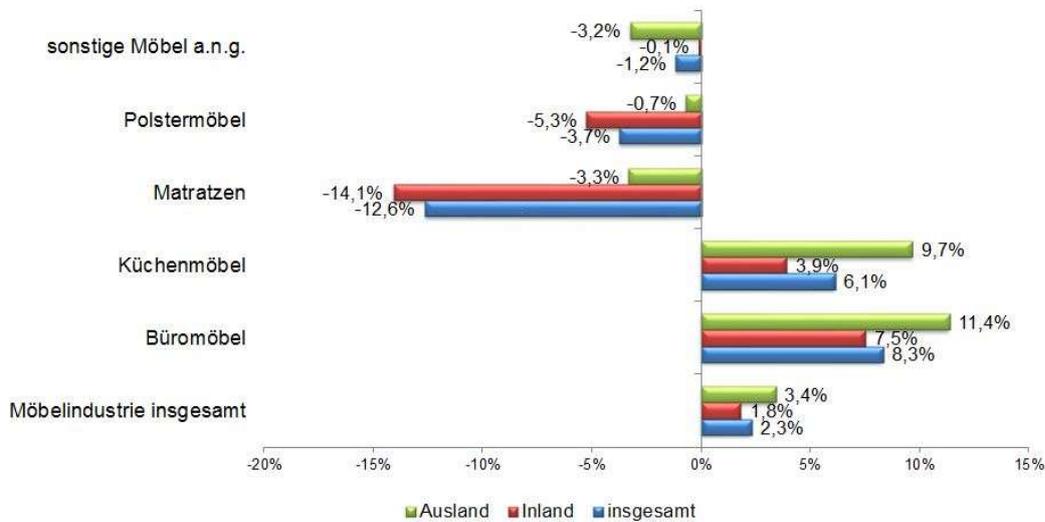
Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im April 2018 im Vergleich zum April 2017 im Plus – bei zwei Arbeitstagen mehr im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzzuwachs von 10,3 Prozent. Dabei stiegen die Erlöse im Ausland um 11,7 Prozent und die Inlandsumsätze stiegen um 9,7 Prozent. Im April 2017 hatte es im Vergleich zum April 2016 ein Minus von 13,3 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 10,1 Prozent und die Inlandsumsätze um 14,8 Prozent gesunken.



Möbelumsätze bis April im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie stiegen nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis April 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „Sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen einen Rückgang von 1,2 Prozent auf. Polstermöbel verloren 3,7 Prozent und Matratzen 12,6 Prozent. Zulegen konnten hingegen die Küchenmöbel mit plus 6,1 Prozent und die Büromöbel um ordentliche 8,3 Prozent.

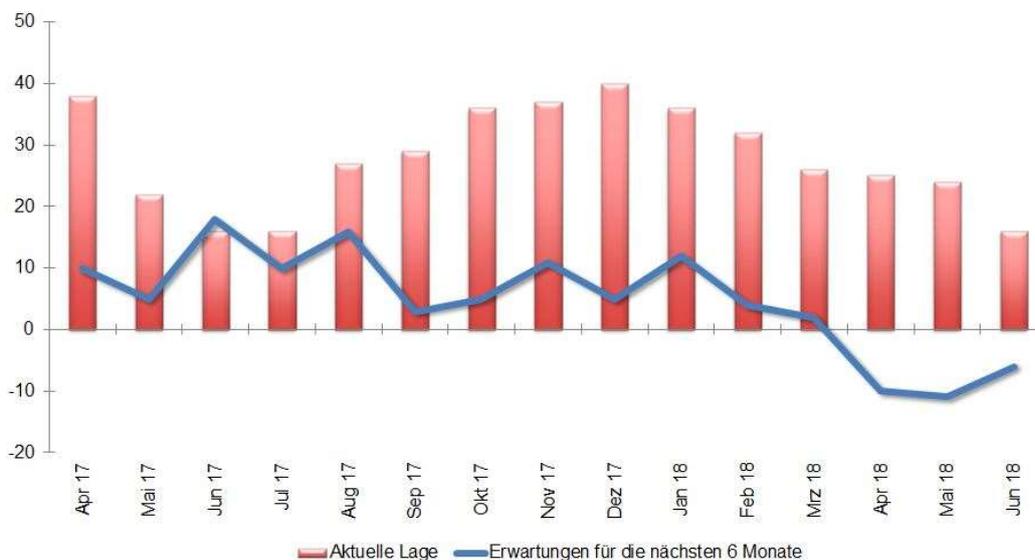
**Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-April 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %**



Geschäftsklima Möbel: Lage sinkt, Erwartungen leicht besser

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie hat sich im Juni 2018 leicht nach unten entwickelt. Der Wert für die Geschäftslage sank im Vergleich zum Vormonat von 24 Punkten auf 16 Punkte. Im Juni 2017 hatte der Wert bei ebenfalls 16 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie etwas weniger pessimistisch: Hier stieg der Wert von -11 auf nur noch -6 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei 18 Punkten gelegen. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel: Geschäftsklima verschlechtert sich leicht

Das Geschäftsklima bei Möbeln insgesamt sank im Juni 2018 gegenüber dem Vormonat von 6 Punkten auf nur noch 5 Punkte. Dabei haben sich die einzelnen Segmente der Möbelindustrie uneinheitlich entwickelt. Bei den Küchenmöbeln stieg das Klima von 38 Punkten auf 48 Punkte. Bei den Polstermöbeln gab es einen Anstieg von -25 Punkten im Mai 2018 auf nunmehr -12 Punkte im Juni 2018. Rückgänge gab es bei den Wohnmöbeln: Der Wert sank von -14 Punkten im Mai 2018 auf nunmehr nur noch -19 Punkte im Juni 2018. Achtung: Das ifo-Institut hat seine Berechnungsmethodik im Berichtsmonat April 2018 umgestellt, womit es zu leichten Abweichungen zu den zuvor ausgewiesenen Werten kommen kann.

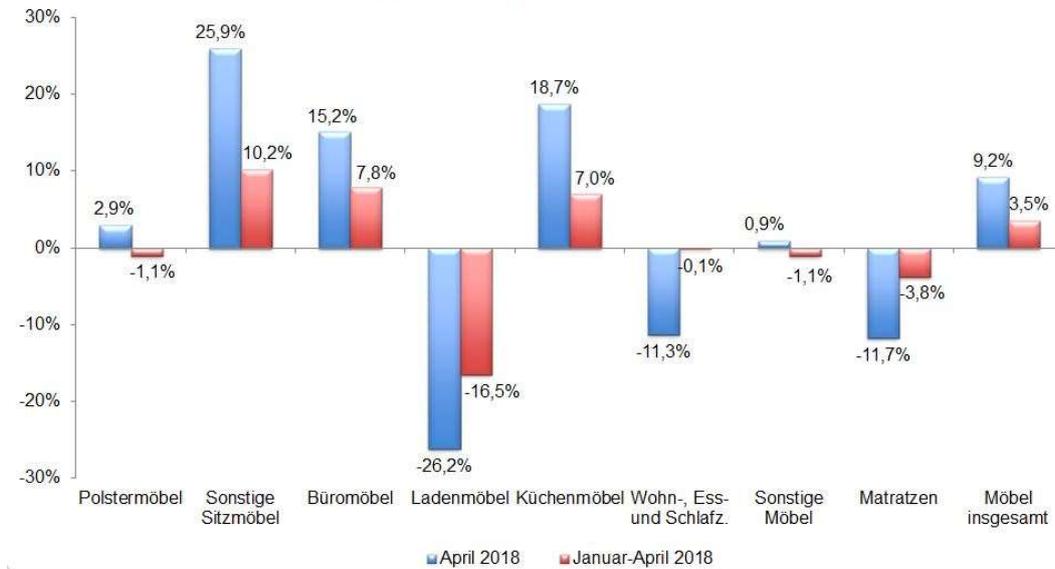
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Möbelexporte bis April 2018 im positiven Bereich

Von Januar bis April 2018 entwickelten sich die Möbelexporte mit plus 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Die Entwicklung fiel je nach Segment unterschiedlich aus. Einen soliden Exportanstieg bis April verzeichneten die sonstigen Sitzmöbel mit plus 10,2 Prozent, die Büromöbel mit plus 7,8 Prozent und die Küchenmöbel mit plus 7 Prozent. Leicht weniger exportiert wurden bis April Polstermöbel mit minus 1,1 Prozent sowie sonstige Möbel mit ebenfalls minus 1,1 Prozent. Erheblich weniger exportiert wurden Matratzen mit minus 3,8 Prozent und Ladenmöbel mit minus 16,5 Prozent, allerdings auf insgesamt geringerem Gesamtniveau.

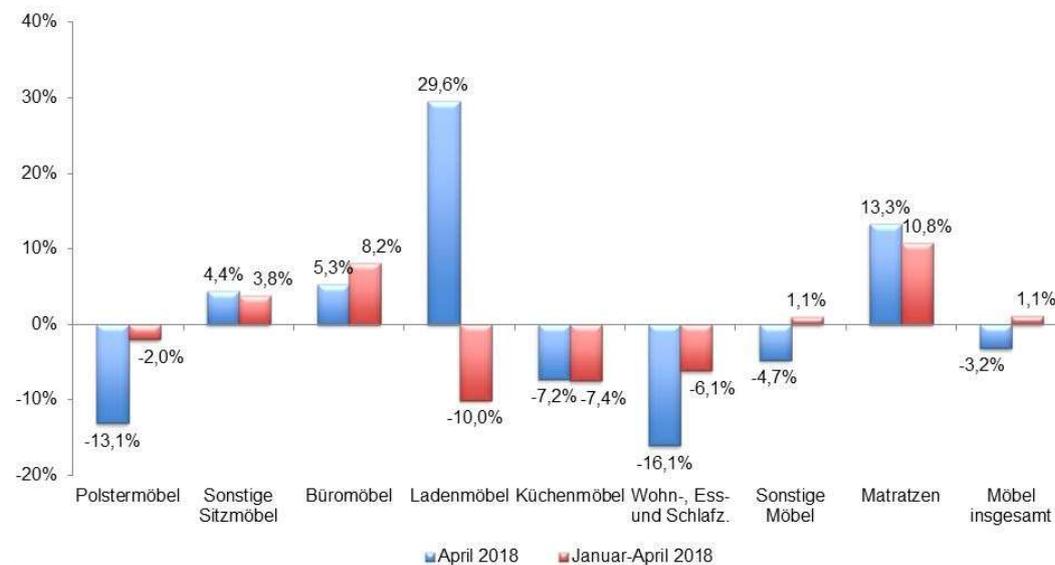
**Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Möbelimporte bis April 2018 im Plus

Die Möbelimporte stiegen im Zeitraum Januar bis April 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Den höchsten Importanstieg verzeichneten mit 10,8 Prozent die Matratzen, gefolgt von den Büromöbeln mit plus 8,2 Prozent. Mehr importiert wurden auch sonstige Sitzmöbel mit plus 3,8 Prozent und sonstige Möbel mit plus 1,1 Prozent. Weniger importiert wurden hingegen Polstermöbel (-2 Prozent), Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel (-6,1 Prozent), Küchenmöbel (-7,4 Prozent) sowie Ladenmöbel (-10 Prozent). Letztere allerdings auf geringerem Gesamtniveau.

**Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2018
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Zulieferprodukte: Preise steigen weiter deutlich an

Die Zulieferpreise stiegen im Mai 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich an. Insbesondere die gestiegenen Preise für Holzwerkstoffe mit plus 5,5 Prozent und für Schnittholz mit plus 4,1 Prozent machen den Branchenunternehmen zu schaffen. Auch die Preise für Erdgas erhöhten sich um 4,1 Prozent, für Schlösser und Beschläge um 1,3 Prozent und für Kunststoffe um 2,5 Prozent. Einzig für elektrischen Strom sanken die Preise um 0,9 Prozent.

Entwicklung der Erzeugerpreise Mai 2018

	Preis- index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2010 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	115,1	0,3%	4,1%	5,6%	3,9%
Holzwerkstoffe	112,5	0,2%	5,5%	4,1%	2,9%
Kunststoffe	112,7	0,0%	2,5%	7,2%	4,4%
Schlösser, Beschläge	105,9	0,2%	1,3%	1,9%	2,1%
Elektrischer Strom	126,8	0,0%	-0,9%	1,1%	1,8%
Erdgas	102,7	0,9%	4,1%	5,4%	-12,7%